

VOLKSWAGEN:

# Der neue Crafter überzeugt!

Seit über einem Jahr wird er ausgeliefert, hat mit seiner Vielzahl von Assistenzsystemen neue Maßstäbe in der großen Transporterklasse gesetzt und sich merklich von seinem Bruder Mercedes Sprinter gelöst; in der vorherigen Generation wurde er zusammen mit dem Mercedes-Benz Sprinter in Düsseldorf gebaut – die gemeinsame Entwicklung war vom Konzern mit dem Stern beendet worden ... von Gundo Sanders



Bild: Sanders

In der Konsequenz hatte Volkswagen dann eine Eigenentwicklung entschieden, dazu für 800 Millionen Euro ein völlig neues Transporterwerk in Polen errichtet und im Konzern eine neue Partnerschaft mit MAN gefunden. War Volkswagen in der Kooperation mit Mercedes der Juniorpartner (etwa 20% der Produktion in Düsseldorf waren VW Crafter der ersten Generation) ist jetzt an ein Verhältnis 80:20 zwischen dem neuen VW Crafter und seinem „Bruder“ MAN TGE gedacht. Unsere MAN TGE-Testfahrt können Sie in unserer Ausgabe 1-2/18, S. 19 und 20 nachlesen.

Dezember 2016 war ein erster Fahrbericht mit dem neuen Crafter aus Südschpanien erschienen. Schon damals begeisterten uns die verschiedenen Assistenzsystemen die leichte Bedienung und das PKW-ähnliche Fahrverhalten. Unser Testfahrt-Modell war ein Crafter 35 Kastenwagen mit Hochdach (L3 H3) in Candy-Weiß, mit 2 Liter TDI Motor (103 kW und 140 PS) und Sechsgang-Schaltgetriebe. Er kostet ohne Extras rund € 41.000 und war mit 32 kostenpflichtigen Sonderausstattungen für zusätzliche € 16.587,41 bestückt. Da war dann die Klimaanlage für € 1.844,50 genauso drin, wie die Müdigkeitserkennung für € 24,99, das Fahrerassistenz-Paket 3 mit Rear-View, Front Assist, ACC, Lane Assist, Side Assist und Light Assist für € 4.176,90, das Multimediastystem für € 1.802,85 und die rutschfesten Allwettermatten für € 59,50 Euro (alle Preise inkl. 19% MwSt.). >>



**BESSERE LEISTUNG UND ERGEBNISSE  
DURCH VERNETZUNG:**

## Bosch baut Connectivity-System für Profis weiter aus

Profis den Arbeitsalltag zu erleichtern und die Produktivität jedes einzelnen Handwerkers zu steigern – dafür stehen vernetzte Elektrowerkzeuge und Services von Bosch. Das Angebot reicht von der Organisation und Verwaltung eines Betriebs über den Einsatz des Werkzeuges bis hin



zu Pflege und Wartung. Beispielsweise haben Firmeneigentümer ihren Bestand mit dem weiterentwickelten Bestandsmanagement-System „TrackMyTools“ jetzt noch besser im Blick. Handwerker, die mit einem vernetzten Elektrowerkzeug von Bosch arbeiten, können dieses individuell konfigurieren und diese Einstellungen für künftige Arbeiten speichern – zum Beispiel den Sanftanlauf beim Akku-Winkelschleifer GWS 18V-125 SC Professional. Bei einigen Geräten,

darunter das Baustellenlicht GLI 18V-1900 C Professional oder die Kombilaser GCL 2-50 C Professional und GCL 2-50 CG Professional, fungiert die App auch als Fernsteuerung – und spart dem Handwerker Wege und Zeit. Sie minimiert außerdem Messfehler: Bereits ausgerichtete Laserlinien werden nicht versehentlich durch Berühren verstellt. Auch die Pflege und Wartung ist einfacher: Anwender erhalten per Smartphone Informationen zum Werkzeugstatus – ein Beispiel ist die Cal Guard-Funktion der Linienlaser GLL 3-80 C Professional und GLL 3-80 CG Professional. Wer einen Reparaturauftrag hat, kann diesen per App schneller verschicken – jederzeit und an jedem Ort. Vernetzte Elektrowerkzeuge und Services von Bosch bieten Verwendern Mehrwert.

### NUTZFAHRZEUGE

» Auf dem YouTube-Kanal von Computern im Handwerk findet sich unser viel beschautes Video mit dem neuen Crafter von VW und TrailerAssist. Anfang März hatte es über 33.215 Aufrufe.



War der neue Crafter am Anfang mit Frontantrieb zu haben, sind seit Herbst 2017 auch Heck- und (4motion) Allradantrieb in der Auslieferung. Auch Zwillingsbereifung hinten und 5,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht können inzwischen gewählt werden. Damit sind dann auch schwere Anhänger mit bis zu 3,5 Tonnen zu ziehen.

Die neue bedarfsgerechte Konzeption ist bereits im Cockpit zu erkennen; erfreulich viele Ablage- und Staufächer sind ebenso vorhanden, wie zahlreiche Ladeanschlüsse. Handy und externes Navi können dann gleichzeitig Strom „tanken“ an USB-Ports, und auf Wunsch steht auch eine 230 Volt Steckdose mit 300 Watt zur Verfügung, mit der etwa das Notebook versorgt werden kann.

Der Sitzkomfort beim Fahrersitz kann bis zum ergoComfort Schwingsitz gesteigert werden. Das macht auch lange Strecken erfreulich angenehm. Die Straßenlage ist dank der ausgewogenen Federung bequem und vermittelt immer ein sicheres Gefühl. Das 6-Gang-Schaltegetriebe ließ sich leicht und unkompliziert bedienen. Die Rundumsicht dank großer Außenspiegel und Heckkamera macht das Einparken leichter als bei einem PKW. Erfreulich sind auch die LED-Leuchten im Cockpit und im Laderaum – taghell und in fast allen Ecken sehr gut ausgeleuchtet! Qual der Wahl hat der Kunde mit den acht serienmäßigen Farben, zwischen denen beim neuen Crafter gewählt werden kann.

### FAZIT

**Modern, komfortabel und gut ausgestattet macht der neue Crafter eine tolle Figur. Es macht Spaß ihn zu fahren, und es sind sehr viele Bedürfnisse auch von Bauhandwerkern berücksichtigt: Viele Ablageflächen, hoher Sitzkomfort, mehrere Lademöglichkeiten über USB und Zigarettenanzünder, gute Rundumsicht mit Rückfahrkamera (aufpreispflichtig) und komfortable Assistenzsysteme.** <

Hersteller und Modell	Volkswagen Crafter 35 Kastenwagen mit Hochdach (L3 H3) mit Sonderausst.
Preis inkl. MwSt.	€ 57.587,41
<b>Technische Daten:</b>	
Internet	<a href="http://der-neue-crafter.de">http://der-neue-crafter.de</a>
Motorleistung	103 kW (140 PS)
Motor	4-Zylinder-Dieselmotor/4, Common-Rail-Direkteinspritzung
Antrieb	Frontantrieb, 6-Gang-Schaltegetriebe
Testverbrauch	8,97 Liter/100 km
Zuladung	1.326 kg
Anhängelast	3.000 kg gebremst und 750 kg ungebremst
Wendekreis	13,6 m
V <sub>max</sub>	158 km/h